Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Dezember 2021 — 25. Jahrg.

Schnellweg: Fledermäuse vs Ausbau — Seite 3

Wahl: Faust mit neuem Vorstand — Seite 5

Lektüre: Tipps von annabee und Decius-Thalia — Seite 6

Zum 10. Mal: Alle Jahre wieder!

Das Weihnachtsdorf auf dem Berg

Nach seinem Start im Dezember 2011 schlüpft der Lindener Biergarten auf Lindens Hausberg nun schon zum zehnten Mal in sein winterliches Weihnachtskostüm. Stimmugsvoll dekorierte Holzblockhütten in verzauberter Waldatmosphäre verleihen auch in diesem Jahr dem munteren Treiben an allen vier Adventswochenenden eine lebendige vorweihnachtliche Stimmung.

Die urigen Holzhütten locken mit einem großen Angebot von liebevoll kreierter Kleinkunst und bieten viele Ideen für die Bescherung mit ganz individuellen Geschenken. Und das alles für einen guten Zweck. Denn eine feste Gebühr für die Aussteller in den Blockhütten gibt es auch in diesem Jahr nicht. Dafür beteiligen sie sich am weihnachtlichen Gedanken mit einer freiwilligen Spende für einen aktuellen sozialen Zweck. In diesem Jahr wird tatkräftig CircO Hannover e.V. unterstützt, welcher sich bereits seit 2001 in Linden für die Förderung der Kinder- und Jugendkultur im Bereich Zirkus einsetzt.

In jedem Jahr ein Erlebnis: das Weihnachtsdorf auf dem Lindener Berg. Foto: Simone ???

Im Jubiläumsjahr wird das Winterdorf auf dem Lindener Berg ab der letzten Woche im November freitags von 16 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags jeweils von 14 bis 20 Uhr geöffnet sein. Im Garten sind Feuerstellen auf dem Gelände verteilt, stimmungsvolle Hintergrundmusik ertönt, und es wird Glühwein, alkoholfreier Punsch etc. ausgeschenkt. Speisen können – wie auch im Sommer – an der Turmausgabe bestellt werden. Somit wird das Außengelände quasi als Biergarten im winterlichen Gewand genutzt. Natürlich mit ausreichend Sitzmöglichkeiten und entsprechendem Abstand.

Das Team des Lindener Turms bastelt mit den Kindern gemeinsam unter der überdachten Pergola (im Freien) an den Adventswochenenden jeden Samstag und Sonntag von 13 bis 14 Uhr. Zuckerguss, Gummibärchen, Liebesperlen und Butterkekse verwandeln die kleinen Bastler in zauberhafte Hexenknusperhäuschen. Die „Wunschleine“ wartet auf die Wünsche der Kleinen. Hier kann dem Christkind geschrieben werden. Am 3. Advent, Samstag und Sonntag von 14 bis 15 Uhr lädt „Kreofant“ in die Kreativwerkstatt ein: Lichter-Engel erwachen zum Leben. Gebastelt wird gemeinsam für einen wohligen Lichterschein zu Hause. Am 2. Advent, Samstag von 14 bis 16.0 Uhr, und am 4. Advent, Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr, ist der CircO zu Gast: Olli und Josi laden Groß und Klein ein, sich beim Jonglieren, Tellerdrehen und bei einer kleinen Menschenpyramide auszuprobieren!

Die Aussteller wechseln an jedem Wochenende. Bewundert und gekauft werden können ausschließlich Unikate, Handgemachtes und kunstvoll Geformtes: Dioramen, Korkarbeiten, Up-Cyclingprodukte, Illustrationen und vieles bezaubernde mehr!

Pandemiebedingt gilt mit aktueller Feststellung der Warnstufe 2 der Zugang zum Biergarten im winterlichen Gewand nach den 2 G-Regel und in die Innengastronomie im Turm nach der 2 G plus-Regel. Am Eingang werden die entsprechenden Zertifikate digital erfasst und überprüft. hew

Nicht mit uns!

Demo in Limmer gegen die Wasserstadtpläne

Die Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer hatte für Samstag, 27. November zu einer Demonstration aufgerufen. Auf der Wunstorfer Straße zeigten gut 120 Demonsrierende öffentlich ihre Abneigung gegen die Profit gesteuerte Nachverdichtung im 2. Bauabschnitt der Wasserstadt.

Der bisherige Ratsbeschluss von 2015, nur 1600 bis 1800 Wohneinheiten zu planen, wird nach Ansicht der BI durch die aktuellen Planungen mit dem neuen Investor ECE aus Hamburg umgangen. Aktuell sind bis zu 2600 Wohneinheiten geplant. Die Mieten sind überwiegend hoch und es gibt immer noch kein schlüssiges Verkehrskonzept.

Weiter Seite 2

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Was die Welt bewegt, machen wir sicher.
> Hauptuntersuchung
> Änderungsabnahme
> Schadengutachten
> Fahrzeugbewertungen
> DEKRA Siegel für Gebrauchtfahrzeuge
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Rias Baixas II und los Amigos wünschen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2022!
los Amigos
spanische Feinkost
Allerweg 1
30449 Hannover
Tel. 0511 - 1234 199
Hinweis: Das Rias Baixas II ist vom 24. Dezember bis zum 4. Januar 2022 geschlossen!

Geschenkideen für Linden-Fans
www.hannover-entdecken.de

Ihre Allianz vor Ort. Mit Rat und Tat für Sie da.
Warnecke & Fricke OHG
Allianz Agentur
Gustav-Bratke-Allee 7, 30169 Hannover
Telefon 05 11.51 52 91 60
www.allianz-warnecke-fricke.de
Allianz

ANNABEE buchladen
Samstage im Advent bis 16 Uhr !
schöne Geschenkverpackungen!
Wunderbare Auswahl!
tel:1318139 buch@annabee.de mo-fr 10-19 Stephanusstr. 12-14

LandesArmutsKonferenz Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

„Was ist Linden?“ – ein Ausstellungsprojekt
Das Historische Museum und das Freizeitheim Linden starten die zweite Runde des Ausstellungsprojektes „Was ist Linden?“. Gesucht werden Menschen von 12 bis 100 Jahren, die Lust haben, ihr Leben im Stadtteil zu dokumentieren und so die Frage kreativ zu beantworten. Ob alltägliches oder besonderes, Orte, Menschen oder Pflanzen, das Thema wird jeweils individuell gewählt. Die TeilnehmerInnen halten ihre ganz persönliche Sicht auf den Stadtteil über drei Monate in Worten oder Fotografien fest. Begleitet werden sie dabei von einer professionellen Autorin sowie von einem professionellen Fotografen in drei Expertenworkshops. Das Projekt läuft von November 2021 bis Februar 2022. Die entstandenen Arbeiten werden in einer Open-Air Ausstellung im Frühjahr 2022 in Linden der Öffentlichkeit präsentiert. Weitere Informationen und Anmeldung unter wasistlinden@gmail.com.

Lebendigen Adventskalender Linden-Süd 2021
Der Adventskalender Linden-Süd wird in diesem Jahr als Hybride Form angeboten: Neben 15 Präsenzveranstaltungen, die dem Flyer entnehmen können, öffnen seit dem 1. Dezember wieder jeden Tag Türchen mit Videobotschaften aus Linden-Süd auf der digitalen Variante: www.lebendiger-adventskalender-ls.de. Der Flyer kann ab sofort hier abgeholt werden: café allerlei (Treffpunkt Allerweg 5-7), Kulturbüro Linden-Süd (Allerweg 7), NORMAL in Linden, Lebenshilfe (Charlottenstraße 1), Quartiersmanagement Linden-Süd (Deisterstraße 66).

Noch keine Idee was man Weihnachten verschenken soll? Wie wäre es mit etwas Linden für die Liebsten
Der Onlineshop von www.hannover-entdecken.de bietet allerlei hübsche und interessante Produkte für eingefleischte Lindener oder solche, die es werden wollen oder sollen (Einige Beispiele finden Sie auf den folgenden Seiten). Die Palette reicht von verschiedenen Stadtteilführern durch die einzelnen Kieze über hübsche Schreibhefte mit Linden- oder Hannover-Motiven bis zu allerlei genähten Sachen mit Linden-Siebdruck. Auch die beliebten Autoaufkleber mit den drei warmen Brüdern oder mit LindenSchriftzug sind in mehreren Varianten zu haben. Darüber hinaus gibt es Postkarten und einige Hefte und Bücher über Linden. Wenn es noch ein Geschenk in letzter Minute sein soll, wird sich abseits des normalen Versands eine Lösung finden. Zur Not auch noch Heiligabend. Lindener Butjer machen schließlich alles möglich.

Programm des Medienhauses Hannover
Freitag, 3. Dezember, 18.30 bis 22 Uhr – 3. International Potluck Dinner. Beim International Potluck Dinner sind Menschen aus aller Welt eingeladen zusammenzukommen und ihre Lieblingsgerichte miteinander zu teilen. Mittwoch, 8. Dezember, 20 Uhr – „Golden Shorts“ Best of 2021. Shorts Attack lässt im Dezember in Glühweinlaune internationale Highlights des diesjährigen interfilm Festivals genießen. Mittwoch, 15. Fezember, 20 Uhr – „Der Klimawandel ist schon da!“, Eine aktuelle Reportage, Fotoausstellung und Videodokumentation von Markus Golletz (www.Motorradreisefuehrer.de).

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Der Bezirksrat Linden-Limmer kommt im Dezember zu zwei Sitzung zusammen. Die reguläre Sitzung findet am 8. Dezember statt, eine Sondersitzung zur Wasserstadt am 15. Dezember. Beide Sitzungen beginnen um 18 Uhr, Ort des Geschehens ist das Gymnasium Limmer.

Anwohnende von 14 Straßen sollen ab Januar 2022 weniger zahlen:

Stadt dreht die Gebührenschraube für die Straßenreinigung in Linden rückwärts

Anfang des Jahres hatte es für viele Anwohnende in Linden-Nord eine böse Überraschung gegeben. Kurz zuvor war die „Neufassung der Reinigungsverordnung in der Fassung vom 27. November 2020“ bekannt geworden, mit der insgesamt 46 von 2951 hannoverschen Straßen in eine höhere Reinigungsklasse eingestuft worden waren. Insbesondere die Nebenstraßen im Umfeld der Limmerstraße waren der Verwaltung im Zusammenhang mit den Überresten des Limmerns, wie dem erhöhten Aufkommen von Einwegverpackungsmüll und Glasscherben, negativ aufgefallen.
Um dem zu begegnen wurden die Reinigungsintervalle für ein gutes Dutzend Straßen erhöht. Zusammen mit der vom Abfallzweckverband aha ohnehin erfolgten Gebührenerhöhung für die Straßenreinigung, kamen auf manche Hausgemeinschaften nun Mehrkosten von mehreren hundert Euro und nicht selten eine Verdreifachung der Gebühren zu.
Daniel Gardemin, selbst Anwohner der betroffenen Nedderfeldstraße und Vertreter der Grünen im Rat und Bezirksrat beklagte damals, dass es ungerecht sei, „die von Lärmbelästigungen durch den Partytourismus ohnehin gebeutelten Anlieger mit höheren Gebühren für die Beseitigung von Straßenmüll zu belasten, den sie nicht selbst verursacht“ hätten. Er hatte im Februar für die Grünen einen Antrag in den Bezirksrat eingebracht, der forderte, die „unverhältnismäßige Erhöhungen von mehr als einem Reinigungsintervall und entsprechende hohe Gebührensteigerungen zurückzunehmen“. Zusammen mit Änderungsanträgen der CDU, SPD und des Einzelvertreters Thomas Ganskow war dieser einstimmig angenommen worden. Parallel reichte Gardemin als Privatperson, wie viele andere Betroffene auch, eine Klage beim Verwaltungsgericht gegen die, seiner Meinung nach, ungerechte Höherstufung ein.
Der Abfallzweckverband regierte auf den Bezirksratsbeschluss mit der Entgegnung, dass „im Rahmen der Straßenreinigungsgebühren in der öffentlichen Diskussion inhaltlich unterschiedliche Sachverhalte miteinander sachwidrig vermengt und daraus falsche Schlüsse gezogen werden“. Im Ergebnis könne aha wenig dafür, dass „die sowieso schon durch „Feiernde“ belasteten Einwohner*innen Lindens auch noch die Folgen des erhöhten Reinigungsaufwandes“ zu tragen hätten. „Das Gebührenrecht lässt innerhalb der öffentlichen Einrichtung Straßenreinigung keine sozialen oder sonstigen Privilegierungen zu.“
Allerdings wurde von der Verwaltung angekündigt, dass nach der Sommerpause 2021 „eine Neubeurteilung und ggfs. Anpassung von Intervallen erfolgen“ sollte. Diese wurde kürzlich abgeschlossen, wie es in der Begründung einer Ratsdrucksache heißt: „Die Reinigungskommission hat alle betroffenen Straßen in Linden-Limmer nochmals vollständig neu beurteilt und kommt in einigen Fällen aufgrund der Entwicklung seit Jahresbeginn, verbunden mit einer leicht günstigeren Prognose, zu einer neuen Beurteilung in einzelnen Straßen. Dies ermöglicht eine Empfehlung der Reinigungskommission, zum kommenden Jahr den entsprechenden Reinigungsintervall in einigen Fällen zu senken.“
Dieser Empfehlung zur Herabstufung sind Ende November nicht nur der Haushalt- und der Verwaltungsausschuss der Stadt gefolgt, sondern auch die Ratsversammlung stimmte, unter anderem gegen die Stimmen der CDU, mehrheitlich für die Rolle rückwärts. Betroffen von der Senkung sind insbesondere zwölf Straßen in Linden-Nord (Siehe Kasten). Hier wird nun statt derzeit drei Mal wöchentlich zukünftig nur noch zwei Mal in der Woche die Straße gereinigt. Das spart immerhin 70 Cent pro Woche und Frontmeter und macht so bei einem durchschnittlichen Mehrfamilienhaus rund 50 € Ersparnis pro Wohneinheit im Jahr. An der Häufigkeit und den Kosten der Fußwegreinigung ändert sich übrigens nichts. Die ist und bleibt Aufgabe der jeweiligen Hauseigentümer und -eigentümerinnen.
In Bezug auf die erhöhte Reinigungsfrequenz der Stephanusstraße, hatte die Stadtreinigung bereits vor einiger Zeit von einer „fehlerhaften Umstufung“ gesprochen, die auf einen „Übertragungsfehler“ zurückzuführen sei. Der Rat hat nun beschlossen die Änderung der Reinigungsklasse und damit einhergehende Gebührensenkung, in diesem Fall rückwirkend zum 01.01.2021 zu vollziehen. Auch die Roesebeckstraße in Linden-Süd wird ab kommenden Januar weniger oft von aha angefahren. Hintergrund ist hier aber weniger eine auffällige Änderung der Sauberkeit, als vielmehr die Verlegung der Zufahrt zum Krankenhaus Siloah. Weil diese nun nicht mehr durch die Anwohnerstraße verläuft, sinken die Kosten pro laufendem Meter Fassade und Woche von 14 Cent auf 4 Cent.

In diesen Straßen reinigt Aha ab dem 1. Januar 2022 einmal weniger pro Woche

Albertstraße - Ahlemer Straße - Blumenauer Straße - Elisenstraße - Fortunastraße - Grotestraße - Kochstraße - Leinaustraße (bis Ecke Wilhelm-Bluhm-Straße) - Mathildenstraße - Nedderfeldstraße - Stärkestraße - Viktoriastraße

Nicht mit uns!

Demo in Limmer

Fortsetzung von Seite 1

Die offiziellen Planungen für den 2. Bauabschnitt beginnen am 3. Dezember dieses Jahres. Bezahlbarer Wohnraum wird darin nicht gefördert. Investoren grasen Limmer nach zu verkaufendem Wohnbesitz ab, Mieten steigen, die Gentrifizierung ist in vollem Gange. Verkehrskonzept Fehlanzeige, soziale Durchmischung ebenfalls, so die Vorwürfe der BI.
Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass der Bezirksrat Linden-Limmer auf Initiative der BI Wasserstadt Limmer am Mittwoch, 15. Dezember, um 18 Uhr im Gynasium Limmer eine öffentliche Sondersitzung zum Thema Bebauung Wasserstadt und Bürgerbeteiligung durchführen wird. hew

HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional

Grüne befürchten Vorfestlegung für autobahnähnlichen Ausbau des Schnellweges:

Schwanenburgbrücke muss wegen mangelhafter Statik bis 2023 erneuert werden

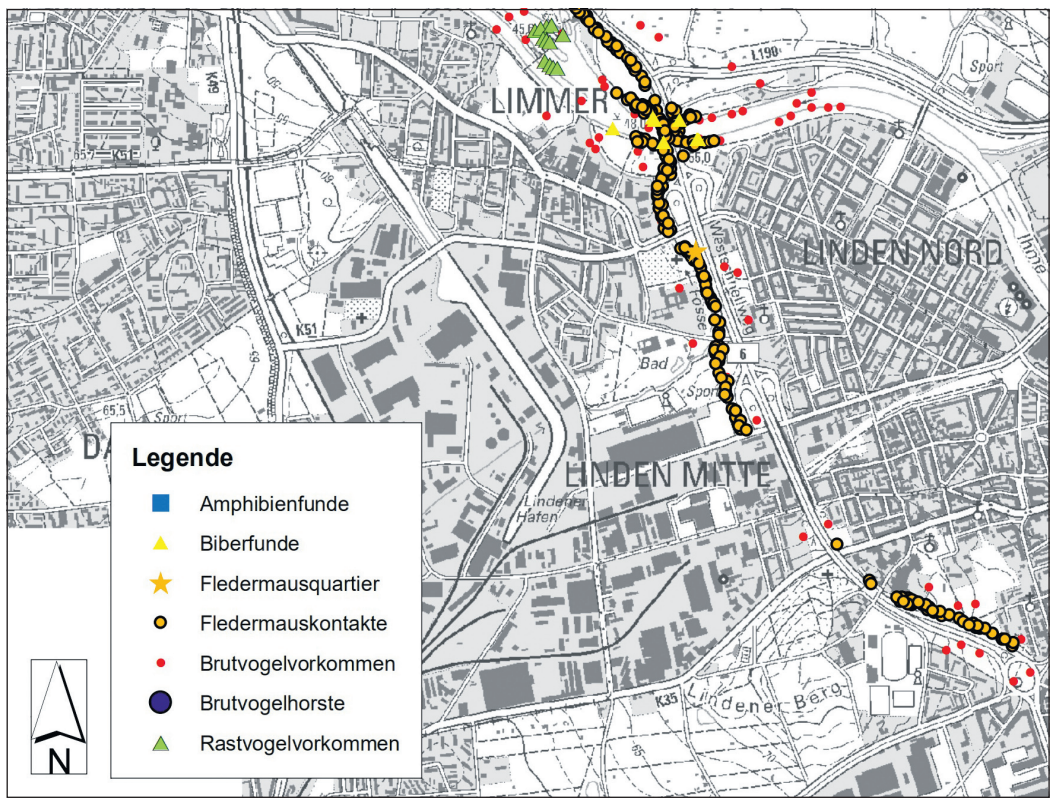
Seit einigen Jahren ist bekannt, dass die Brückenbauwerke am Westschnellweg dauerhaft den Belastungen des Verkehrs nicht mehr standhalten werden. Über die Frage, ob diese nur erneuert werden sollen, oder der gesamte Schnellweg in diesem Zuge autobahnähnlich ausgebaut werden soll wird in den kommenden Jahren zu entscheiden sein. Erstmals war die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Juni 2019 in den Bezirksrat Linden-Limmer gekommen, um das „Projekt B6| Westschnellweg“ vorzustellen. Zeitgleich lief eine „faunistische Planungsraumanalyse“, bei der das potenzielle Spektrum im Hinblick auf geschützte Tierarten analysiert werden sollte. Nun liegen die Ergebnisse der darauf aufbauenden flächendeckenden Kartierung vor, wie aus einer Anfrage der hannoverschen Landtagsabgeordneten Julia Hamburg (GRÜNE) an die Landesregierung hervorgeht: „Die Erfassung der wertgebenden Arten in der Artgruppe Säugetiere erbrachte fünf Nachweise des Bibers (Castor castor) an der Leine im direkten Umfeld der Schwanenburgbrücke […]. Im Rahmen der Erfassungen der Fledermausfauna wurden im gesamten Untersuchungskorridor neun Fledermausarten nachgewiesen“, die allesamt durch die FFH-Richtlinie geschützt seien. Welche und ob „weitergehende artspezifische Auswirkungen und Beeinträchtigungen“ daraus resultieren, könne „erst im Zuge weiterer Planungsstufen, nachdem die technischen Randbedingungen definiert sind, […] analysiert werden“, heißt es in der Antwort des niedersächsischen Verkehrsministeriums.

Gleichzeitig scheint den Planungsbehörden jedoch die Zeit davon zu laufen. Denn auch wenn sich das ganze Projekt offiziell noch „in einem frühen Planungsstadium, der sogenannten Vorplanung“ befinde, wie das Verkehrsministerium betont, wird es bei der Schwanenburgbrücke über die Leine wohl deutlich schneller gehen. Denn Nachrechnungen zur Stabilität der Brücke hätten ergeben, dass nur noch von einer Restnutzungsdauer bis 2023 auszugehen sei. „Der Ersatzneubau der Schwanenburgbrücke wird nach dem derzeitigen Planungsstand vorgezogen hergestellt“, heißt es dazu in der Antwort auf die Anfrage der Grünen. In der Umweltpartei löst dies Unruhe aus. „Wir haben zum einen die Befürchtung, dass mit dem Brückenneubau über die Leine frühzeitig Fakten geschaffen werden, was z.B. die Mehrspurigkeit und den späteren möglichen Ausbau des gesamten Schnellweges angeht; ohne dass dies vorher durch ein ordentliches Verfahren begleitet wurde“, mahnt Steffen Mallast, Fraktionsvorsitzender im Bezirksrat. „Zum anderen fürchten wir, dass Aufgrund des Tempos die Belange des Umwelt- und Artenschutzes ebenso wie die der Anwohnenden der überhasteten Planung zum Opfer fallen.“ Mallast verweist in diesem Zusammenhang auf eine eMail der niedersächsischen Straßenverkehrsbehörde an den Bezirksrat aus dem Sommer dieses Jahres, die aus seiner Sicht nichts Gutes verheißen lässt. Darin heißt es, dass der Prozess „im Sinne eines ergebnisoffenen Variantenvergleiches sowie der Schaffung einer möglichst hohen Transparenz und Akzeptanz“ stattfinden solle, wie man dies „auch bei diesem Projekt, angelehnt an die positiven Erfahrungen im Zuge der Planung der B3/Südschnellweg, als Zielsetzung formuliert“ habe.

Beim Bündnis gegen den Ausbau des Südschnellwegs, einem Zusammenschluss zahlreicher hannoverscher Initiativen und Verbände, sorgt dieser Vergleich für Kopfschütteln. „Wenn die Straßenbaubehörde die Planungen des Südschnellweg als positive Erfahrungen bezeichnet und dies die Zielsetzung für den Ausbau des Westschnellweges sein soll, dann haben wir in der Tat ein noch größeres Problem, als gedacht“, sagt Helene Grenzebach vom Bündnis. Man hätte gehofft, dass Bund und Land aus den Widrigkeiten beim Südschnellweg gelernt hätten und nun den Dialog suchen würden. „Wichtig ist nicht nur eine formale frühzeitige Beteiligung von Anwohnenden und Verbänden, sondern vor allem auch, dass deren Vorschläge und Einwendungen berücksichtigt werden. Dies ist beim Südschnellweg nicht der Fall gewesen, sodass wir nun juristisch gegen den geplanten Ausbau vorgehen müssen.“

Auch in der hannoverschen Stadtverwaltung werden einige enttäuscht sein. Oberbürgermeister Belit Onay hatte beim Südschnellweg noch mit Briefen an den Bundesverkehrsminister versucht, punktuelle Verbesserungen heraus zu handeln. Hoffnungen, dass nach der Bundestagswahl ein Grüner das Amt übernehmen würde, sind aber jäh geplatzt. Nun kommt es darauf an, wie die im Koalitionsvertrag festgehaltene „gemeinsame Abstimmung“ über laufende Projekte ausfallen wird und ob da mit einem FDP-Verkehrsminister zu reden ist.

Linden wird sich in jedem Fall auf anstrengende Debatten und lautstarken Protest in den nächsten Jahren einstellen müssen. Zunächst aber will die Straßenbaubehörde auf einer Sitzung des Bezirksrates ihr Beteiligungs- und Informationskonzept vorstellen. Dem Vernehmen nach sei bereits ein Vertrag „mit einer Agentur für die informelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ geschlossen worden.



Fast überall entlang des Schnellweges finden sich in geschützte Fledermausarten und Brutvogelvorkommen.
Foto: Nds. Verkehrsministerium

Seniorenzentrum
Godehardistift
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit.
Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover,
Telefon 0511 · 4504-0

Jeden Sonntag ab
15 Uhr im Tango Milieu:
Verführung zum Tango
(Tango-Café /
Schnupperstunde)
Eingang Leinaustraße /
Ecke Berdingstraße

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile
+
Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Mietminderung – Wie geht das?

Im Bad ist Schimmel an der Wand, im Winter fällt die Heizung aus, durch die Fenster zieht es wie Hechtsuppe – und die VermieterIn tut: nichts. Wann können MieterInnen die Miete mindern und was ist dabei zu beachten?

Was ist ein Mangel?

Ein Mangel liegt vor, wenn der vertragsgemäße Gebrauch der Wohnung beeinträchtigt oder aufgehoben ist. Zur Wohnung gehören auch Nebenräume wie Keller und Boden. Typische Mängel, die eine Minderung rechtfertigen, sind: Feuchtigkeit, undichte Fenster und Türen, Heizungsausfall, Bauschutt im Treppenhaus. Aber auch Beeinträchtigungen von außen wie erheblicher Baulärm können eine Senkung der Miete rechtfertigen. Es spielt keine Rolle, ob die VermieterIn den Mangel verursacht hat oder bereits an der Reparatur arbeitet.

Mietminderung erklären – nicht darum bitten

Sobald man einen erheblichen Mangel der VermieterIn angezeigt hat, kann man die Miete mindern, eine rückwirkende Minderung ist in der Regel jedoch nicht möglich. Die VermieterIn muss mit der Minderung oder deren Höhe nicht einverstanden sein. Es empfiehlt sich aber, eine ein-vernehmliche Verständigung über die Minderungsquote zu erreichen. Kommt es zu keiner Einigung, entscheidet im Zweifel das Gericht, wie hoch die Minderung ausfallen darf. Eine gerichtliche Entscheidung ist für beide Seiten mit Kostenrisiken verbunden, da das Ergebnis (also die Höhe der Mietminderung) nur schwer vorherzusagen ist. Mindert man zu hoch, zahlt man einen Teil oder alle Prozesskosten, mindert man zu wenig, verschenkt man Geld.

Im Zweifel unter Vorbehalt zahlen

Die Mietminderung (als prozentualer Anteil) bezieht sich immer auf die Bruttomiete einschließlich der an die Vermie-terin gezahlten Betriebskosten. Die Minderung ist dementsprechend auch bei der folgenden Betriebskostenabrechnung zu berücksichtigen. Ist man sich unsicher, wie hoch man die Miete mindern kann, sollte man auf jeden Fall wegen der Mängel einen Mietminderungsvorbehalt erklären. Man kann dann die Miete erstmal in alter Höhe weiterzahlen, die Höhe der Mietminderung später mitteilen und die zu viel gezahlte Miete dann zurückfordern oder verrechnen.

Vorsicht bei zu hoher oder zu langer Mietminderung

Wenn die Mietminderung sich über einen längeren Zeitraum erstreckt oder wegen der Schwere der Mängel sehr hoch ausfällt, ist Vorsicht geboten. Wer die Miete ungerechtfertigt oder zu viel kürzt, riskiert die Kündigung des Mietverhältnisses. In derartigen Fällen sollten MieterInnen besser die Erhebung einer Mängelbeseitigungsklage erwägen.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.
Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

Wasserstadt Limmer:

Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser

Gelegentlich wird an die Baugruppe JAWA in der Wasserstadt die Frage herangetragen, wie könnt ihr nur auf einem Grund bauen und wohnen, auf dem die SS vor 77 Jahren ein Arbeitslager zwangsinternierter Frauen betrieb, einem Ort, wo Gewalt und giftige Dämpfe den Tag der Deportierten beherrschten und Verzweiflung die Nacht.
Ja, in der Tat, das Baufeld 11 ist historisch kontaminierter Boden und wir wollen ihn zwecks Wohnraumschaffung versiegeln, vergessen aber wollen wir nicht: So werden Straßennamen an gepeinigte Frauen aus Russland, Polen und Frankreich gemahnen, Markierungen im Gelände werden vergangene Mauern und Stacheldraht erinnern, Kirschbäume werden anknüpfen an Sehnsüchte der Verschleppten beim Erhaschen der Frühlingsblüher.
Wo einst Elend und Jammer war, wollen wir Luft, Licht und Leben in gelingender Nachbarschaft ermöglichen – und erinnern. Denn, ohne Erinnerung keine Identität, kein Bewusstsein unseres Selbst.
Personen, die ihr Gedächtnis verlieren, bezeichnen wir als krank. Verlöre eine Gesellschaft ihr kollektives Gedächtnis, wäre sie dazu verdammt, Geschichte zu wiederholen. Gegen jene kollektive Krankheit können wir gemeinsam Vorsorge treffen: Erinnern, statt Vergessen – dem unermüdlichen AK KZ-Limmer sei Dank! Wir haben es in der Hand, ob wir den Lehren aus der Geschichte Folge leisten wollen oder nicht. Jene Freiheit der Wahl besaßen die Menschen früher vielfach nicht, nutzen wir sie, erweisen wir uns der Freiheit würdig.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“: Vorfreude bei den Neuankömmlingen in spe.
Foto: privat

Werner Dicke,
Mitglied der Baugruppe JAWA
(https://www.jawa-hannover.de/jawacast/),
im November 2021

Ausstellungseröffnung, Kurzfilm und Podiumsdiskussion „Zusammenleben in Vielfalt“ in Linden

Zehn Personen blickten von den Roll-Ups der Ausstellung den Gästen entgegen, die am 29. November die Veranstaltung Rassismus macht krank der Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK) in der Warenannahme des Kulturzentrum Faust besuchten. Im Rahmen des hannoverschen Menschenrechts-Bündnisses zum Thema „Gesundheit für alle?“ hatte die IIK mit der Veranstaltung zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus und Gesundheit eingeladen.
Nachdem die Gäste den letzten freien Platz in der Warenannahme belegt hatten, wurde der erste Projektfilm von ZiV gezeigt, in dem vier TeilnehmerInnen ihre Geschichten erzählen und anderen Betroffenen Mut machen. Dieser Film leitete die anschließende Diskussion zum Thema „Rassismus macht krank“ ein.
Auf dem Podium diskutierten Kai Weber (Nds. Flüchtlingsrat), Iyabo Kaczmarek (B90/Die Grünen), Thomas Klapproth (CDU), Bala S. Ramani (SPD) und Pia Ahmed (Zivilgesellschaft) über die verschiedenen Facetten von rassistischer Diskriminierung. Einig waren sich alle DiskutantInnen darin, dass es noch ein weiter Weg zu einer ernsthaft Rassismus-kritischen Gesellschaft ist und wir alle in der Verantwortung stehen, daran zu arbeiten. Integration ist keine Einbahnstraße – damit sie gelingen kann, brauchen wir Strukturen in Politik und Verwaltung, die Geflüchtete ernsthaft dabei unterstützen, in Deutschland anzukommen. Vor allem aber muss jede/jeder Einzelne sich selbst und die eigenen Handlungen kritisch hinterfragen.
Die Veranstaltung zum Thema Rassismus macht krank hat sehr berührt durch die vorgestellten berührenden Portraits von Menschen verschiedener Biografien, durch die vielfältigen Podiumsgäste – und durch ein Publikum, das trotz Pandemie kam und zuhörte, las, mitfühlte und sprach.

www.sudoku-aktuell.de

			7		2			3
		7	5				1	9
	6	5						7
9			6	3		7		4
4				9		1		2
						3		
	7					5	4	
	1		4					
	3		2		1			

					6	8		
	7		8				2	4
5	9		7			6		
						2	7	
9			6	7	1			
4	5				9			
7		5		1				
		1					9	2
		9		4	7			6

Lösungen November 2021

6	9	4	2	3	8	5	1	7
5	2	3	7	1	6	8	4	9
8	1	7	5	9	4	6	2	3
7	8	6	9	5	1	2	3	4
1	3	9	6	4	2	7	5	8
2	4	5	8	7	3	9	6	1
9	7	1	3	6	5	4	8	2
4	6	2	1	8	7	3	9	5
3	5	8	4	2	9	1	7	6

2	9	7	3	8	6	4	1	5
6	3	1	4	5	9	2	8	7
8	5	4	1	2	7	6	9	3
7	8	6	5	3	1	9	4	2
1	4	9	6	7	2	3	5	8
5	2	3	9	4	8	7	6	1
9	1	2	8	6	3	5	7	4
4	7	8	2	9	5	1	3	6
3	6	5	7	1	4	8	2	9

Lösungen November 2021

Große Mehrheit für neuen sechsköpfigen Vorstand:

Vorstandswahlen bei Faust e.V.

Auf seiner Mitgliederversammlung hat der Verein für Fabrikumnutzung und Stadteilkultur (Faust e.V.) einen neuen Vorstand für die nächsten zwei Jahre gewählt.
Von den Mitgliedern im Amt bestätigt wurden bei der Wahl Ingrid Lange, ehemalige hannoversche Bürgermeisterin, sowie der langjährige Faust-Mitarbeiter und Veranstaltungsleiter Jens Niezel. Neu gewählt wurden Lukas Dotzauer vom kreHtiv-Netzwerk Hannover e.V., der langjährige technische Leiter des Kulturzentrums Jewgeni Malendor, Hilmar Jess vom Verein KATT e.V. sowie Katja Lampmann (Caritas Hannover). Alle gewählten Vorstandmitglieder bekamen eine große Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Mit großem Dank wurden die beiden nicht mehr angetretenen Vorstandsmitglieder Koralia Sekler und Stela Stanoeva, die in den Vorstand der Faust-Stiftung wechselt, verabschiedet.
Im Vorfeld der Wahl hatten die neue Geschäftsführerin Luna Jurado und der Vorstand das abgelaufene Geschäftsjahr geschildert und trotz der pandemiebedingten Schwierigkeiten auch gute Aspekte hervorgehoben. Der große Zusammenhalt des Teams und eine erfolgreiche Projektarbeit hätten sehr geholfen, die Zeit zu überstehen. Inzwischen sei es gelungen, alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen wieder aus der Kurzarbeit herauszuholen. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Plus. Gewürdigt wurden auch noch einmal von allen Seiten die großen Verdienste des langjährigen, im Mai 2021 verstorbenen, Geschäftsführers Hans-Michael Krüger.
Pressesprecher Jörg Smotlacha resümierte anschließend die vielfältigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr „30 Jahre Faust“, bevor Lothar Schlieckau für die Faust-Stiftung über den Zustand der Gebäude und geplante Umbauten berichtete. Luna Jurado einen Ausblick auf den Haushaltsplan für 2022 gab. Im neuen Jahr wird es eine Neuauflage des „Punk In Drublic“-Festivals geben. Von Vereinsseite geplant ist außerdem ein regelmäßiges „Alt trifft jung“ zwischen Faust-Gründungsmitgliedern und der jungen Generation.
Die zum wiederholten Male in ihrem Amt bestätigte Ingrid Lange zeigte sich weiterhin voller Tatendrang: „Engagement hält fit!“ Geschäftsführerin Luna Jurado war erfreut über die große Rückendeckung durch die Mitgliederversammlung und zog ein positives Fazit: „Das ist ein diverser, bunter Vorstand. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.“

Bilden den kommenden zwei Jahren den Faust-Vorstand (von links): Hilmar Jess, Ingrid Lange, Lukas Dotzauer, Jewgeni Malendor, Jens Niezel und Katja Lampmann. Foto: Faust e.V.

LINDEN 2022, Fotografien von Ralf Hansen. 12 x Linden in Schwarzweiß / 42 x 30 cm / Kalendarium / 100% Recyclingpapier / 20 Euro.

LINDEN 2022. Der neue Lindenkalender ist da!

Seit 2004 bringt Ralf Hansen jährlich seinen Lindenkalender raus. Der neue DIN A3 große Kalender zeigt wie immer Schwarzweiß-Fotografien aus Hansens Langzeitserie Linden. Auf dem Titel findet sich diesmal ein winterlicher Blick über die Ihme zum Schwarzen Bären. Die Limmerstraße stadtauswärts im gleißenden Licht, ein Kiosk im Schnee und ein Blick in die neue Bebauung auf dem Hanomaggelände zeigen das Leben im Stadtteil. Ebenso dabei sind diesmal die Feuerwehr, der Von-Alten-Garten und der Küchengarten. Ein besonderer Rückblick sind sicherlich die Fotografien der bereits geschlossenen Linderer Traditionsgaststätten Rackebrandt und Eliseneck. Der Kalender zeigt Bilder aus Linden, das seit rund 170 Jahren Ort der Zuwanderung, stetiger Veränderung und für die meisten hier Lebenden unlängst Heimat geworden ist. Verkauft wird der Kalender mit freundlicher Unterstützung im Blumenladen Unverblümt (Limmerstraße 59), im Lindener Weinladen (Limmerstraße 11), in Sebs Bikeshop (Haasemannstraße 10), in den Buchhandlungen annabee, ArteP und Decius-Thalia und bei Schreibwaren Schmidt sowie online direkt auf www.atelier-hansen.de.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Leseförderung:

Bücher leisten mehr als nur Geschichten zu erzählen

Lesen – eine Tätigkeit, die für viele Kinder altbacken wirkt. In Zeiten von Computerspielen und Social Media greifen immer weniger Kinder zum Buch. Dabei bietet das Lesen mehr als nur spannende Geschichten.

Ob zu Hause, im Zug oder in der Schule – das Buch zur Unterhaltung oder zum Lernen befindet sich in vielen Lebensbereichen auf dem Rückzug. Für die Lesefähigkeit von Kindern und Jugendlichen durchaus ein Problem: „Vorlesen und gemeinsame Leseübungen mit jüngeren Kindern sind emotional sehr positiv besetzte Situationen. Lesen lernen fällt Kindern vor diesem Hintergrund deutlich leichter“, sagt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. Aber nicht nur die Lesefähigkeit selbst profitiert von einem frühen Kontakt mit Geschichten und Texten: „Auch Fähigkeiten, wie Kreativität, Empathie und Konzentration werden durch Vorlesen und selbstständiges Lesen gefördert“, ergänzt Richter.
In diesem Zusammenhang baut der DKSB Hannover derzeit die Leseförderung im Kinder- und Jugendtreff Bärenhöhle an der Deisterstraße aus. „Wir wollen mittelfristig eine eigene kleine Bibliothek mit ansprechenden Kinder- und Jugendbüchern und einen Rückzugsraum etablieren, der den Kindern und Jugendlichen ein angenehmes Leseumfeld bietet“, berichtet Renèe Holze, pädagogische Leiterin der Bärenhöhle. „Unsere ersten Vorleseprojekte wurden von den jungen Besucherinnen und Besuchern bereits sehr gut angenommen – daran wollen wir anknüpfen.“

Ihre Buchspenden sind uns herzlich willkommen

Vorleseprojekte und Bibliothek – Bücher und Leseförderung nehmen für den DKSB eine zentrale Rolle ein. Neben dem Unterhaltungsfaktor steht hier auch die Förderung der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund: „Auch in Bezug auf Wortschatz und Sprachfähigkeit bietet Vorlesen und Lesen große Bildungschancen – und das gewissermaßen nebenbei“ ergänzt Richter. „Insbesondere Kinder, die bislang wenig Kontakt zu Büchern haben, wollen wir hier natürlich ein Angebot machen. Gerne auch in mehreren Sprachen.“
Hier benötigen wir Ihre Unterstützung: Stehen bei Ihnen noch Kinder- oder Jugendbücher herum, obwohl die Kinder längst aus dem Haus sind? Haben Sie noch geeignete Bücher für Kinder und Jugendliche auf dem Dachboden oder im früheren Jugendzimmer stehen? Dann freuen wir uns über Bücherspenden für alle Altersgruppen, vom Kleinkind bis zum jungen Erwachsenen. Gerne auch in englischer, französischer, türkischer, arabischer und russischer Sprache.

Sie möchten weitere Informationen zu unseren Angeboten der Leseförderung oder haben eine Buchspende für uns? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zum Jugendtreff Bärenhöhle aufnehmen. Sie erreichen uns werktags unter:

Bärenhöhle DKSB Hannover
Renée Holze
Deisterstraße 70
30449 Hannover
Telefon: 0511 / 45 83 333

Informieren Sie sich auch auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Website über unser Engagement: https://www.dksb-hannover.de/

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

LINDENER BUCHHANDLUNG
Bücher sind Kekse für die Seele
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
insta: lindener_buchhandlung43
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Spannende Lektüre für lange Winterabende

vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlungen annabee und Decius-Thalia Linden

S.A. Chakraborty
Die Stadt aus Messing
Panini Books, 17 Euro
Decius-Thalia Linden

Verborgen für das menschliche Auge liegt hinter einem schimmernden Schleier Daevabad, die Stadt der Dschinns. In augenscheinlicher Harmonie leben die sechs verschiedenen Dschinn-Clans unter der Herrschaft der Qahtani-Königsfamilie, die jedoch von vielen Dschinns infrage gestellt wird. Die Unruhen weiten sich aus und gewinnen an Fahrt, als Nahri, eine junge Waise aus Kairo, mit dem Dschinn-Krieger Darayavahoush dort eintrifft- denn wie sich schnell herrausstellt, gehört sie einer Heiler-Familie der Daeva-Dschinns an, die seit sehr langer Zeit als ausgestorben gilt. Zudem heißt es in alten Überlieferungen, dass ebenjene Heiler-Familie,ie Nahid, die rechtmäßigen Herrscher über Daevabad sind.
Als die Königsfamilie die beiden Ankömmlinge in ihrem Palast einquartiert, beginnt ein so offenes wie verschachteltes Katz und Maus-Spiel aus Intrigen, falschen Höflichkeiten und Bündnissen, in dem Nahri kaum weiß wie ihr geschieht. Wie weit kann sie Ali, dem jungen Prinzen, trauen, der ihre Nähe sucht? Und wie sehr ihrem Dschinn-Krieger, der nur lükkenhafte und nebelverhangene Erinnerungen an seine Vergangenheit hat? Wer ist Freund und wer Feind, und wie sehr kann sich diese Grenze verschieben, bis es etwas anderes wird?
Flimmernde Wüstenmagie voller Spannung und unerwarteter Wendungen.

Sasha Marianna Salzmann
Im Menschen muss alles herrlich sein
Suhrkamp Verlag, 24 Euro

Zur Autorin: Sasha Marianna Salzmann, geboren 1985 in Wolgograd, Sowjetunion, ist Theaterautorin, Schriftstellerin und Dramaturgin. Ihr Roman „Außer sich“ stand 2017 auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. „Im Menschen muss alles herrlich sein“ schaffte es 2021 auf die Longlist.

Inhalt: Der Roman erzählt von vier Frauen, zwei Müttern und zwei Töchtern. Lena und Tatjana wachsen in der Sowjetunion auf und gehen in den 1990er Jahren nach Jena. Tatjanas Tochter Nina fragt sich: „Was sehen sie, wenn sie mit ihren Sowjetaugen durch die Gardinen in den Hof einer ostdeutschen Stadt schauen? Lenas Tochter Edi, lebt in Berlin und interessiert sich nicht für die Sowjetvergangenheit ihrer Mutter. Lena feiert ihren 50sten Geburtstag in Jena – alle sind eingeladen ... Welche Bande verbinden die vier Frauen letztendlich?

Stilistisches: Szenisches Schreiben, alle Sinne werden angesprochen, Multidimensionalität entsteht. Bildgewaltig. Nicht-lineares Erzählen. Wachheit beim Lesen erforderlich.

Aktualität und gesellschaftliche Relevanz: Salzmann macht Biografien von Menschen sichtbar, die in den Neunzigern aus Russland nach Deutschland gekommen sind. Sie liefert dabei detaillierte Innenansichten, und verhandelt so ganz nebenbei Fragen zu Identität und zu den Auswirkungen von gesellschaftlichem Verfall auf Frauen. Alles mit queer-feministischem Grundton.

Stärken: Szenische Details, die ein sinnliches Leseerlebnis bringen, eine Intensität.

Mary Lawson
Im letzten Licht des Herbstes
Heyne Verlag, 22 Euro
Decius-Thalia Linden

1972 im Norden von Ontario: Clara ein fast achtjähriges Mädchen vermisst ihre Schwester Rose, die nach einem Streit mit den Eltern seit Tagen verschwunden ist. Und die freundliche, ältere Nachbarin Elizabeth, bei der sich Clara gerne aufgehalten hat, ist im Krankenhaus. Jeden Tag steht Clara am Fenster und hofft auf deren Rückkehr.
Plötzlich taucht ein fremder Mann auf und quartiert sich in Elizabeths Haus ein. Er heißt Liam und Elizabeth hat ihm das Haus vermacht. Doch er kann sich kaum an Elizabeth erinnern. Hier versucht er seinem Leben eine neue Richtung zu geben.
Die Geschichte wird abwechselnd aus der Perspektive der drei Protagonisten erzählt. Mary Lawson gelingt es den Spannungsbogen vom Beginn des Romans bis zum Schluss zu halten. Es ist zudem eine warmherzig und empfindsam erzählte Geschichte, die unbedingt lesenswert ist.

Edgar Selge
Hast du uns endlich gefundenen
Rowohlt-Verlag, 24 Euro
annabee

Seit Christian Berkel seine familienbiografischen Romane „Der Apfelbaum“ und „ADA“ veröffentlicht hat, steht fest: auch Schauspieler schreiben gute Literatur. Der Titel des Buches „ Hast du uns endlich gefunden“ ist Teil einer Traumsequenz. Eines Traumes, den der Erzähler von seiner Kindheit träumt.
Edgar Selge erzählt von seiner eigenen Kindheit. Er schlüpft in die Rolle des 12-jährigen Edgars. Das schafft einerseits Nähe und andererseits Distanz. So entstehen Innen- und Außenansichten einer Familie: eine Kleinstadt im Westfälischen, der Vater Gefängnisdirektor und Musikliebhaber, der sein Klavier liebt, Bach und Beethoven. Die Mutter bringt fünf Söhne zur Welt und hätte eigentlich lieber nicht geheiratet. Die ganze Familie ist durchdrungen von der Liebe zur Musik – leider spielt Mutter so schlecht Geige.
Es sind die 60er Jahre, der Krieg ist noch nicht lange vorbei, der „Zusammenbruch des Landes“ komplett, „der Nationalstolz im Eimer“, die einen erinnern sich so, die anderen so. Die Eltern wissen sehr gut zwischen Wahrheit und Lüge zu unterscheiden. Das richtet sich oft gegen den Jungen, der mitunter lügt oder Geld klaut. Die Eltern sagen, dass sie nie wissen, „was es mit ihm auf sich hat“.
Die Form der Bestrafung für diverse Vergehen ist stets der Rohrstock. Mit Genauigkeit wird über diese „Züchtigungen“ berichtet. Die Demütigung des Verprügeltwerdens, der Selbsthass, diesen Menschen zu lieben – trotz der erfahrenen Gewalt aus seiner Hand. Es erscheint der Leserin, als ob der heutige Edgar liebevoll auf den jungen Edgar schaut und ihn ermuntert durchzuhalten. Immer wieder der Versuch des Entrinnens zwischen Lüge und List. Wenn man sich an die eigene Kindheit erinnert, weiß man, dass das selten gelingt.
Die Erinnerung an den geschundenen Körper ist sehr präsent. Indem Selge hin und her schwebt zwischen drinnen und draußen – die Blickwinkel ändern sich schnell – entsteht ein komplexes Bild dieser Nachkriegsgeneration. Es entsteht ein Bild von dem, was heute Transgenerationalität genannt wird. Die Weitergabe von Erfahrungen, Traumatisierungen und Schuld wird deutlich.
Dieses Buch reiht sich nicht ein in die üblichen „Als ich geboren wurde ...“-Romane, sondern es verdichtet die deutsche Nachkriegszeit in vollendeter Weise mit der zuschauenden Art eines 12-jährigen Jungen. Das Buch folgt keiner chronologischen Ordnung. Die Leserinnen und Leser erwartet ein wunderbar komponiertes Buch, das sich im Grunde auf sehr wenige Szenen beschränkt. Also: lest dieses Buch.

Martha Sophie Marcus
Der Glanz der Novemberrosen
Goldmann Verlag , 10 Euro
Decius-Thalia Linden

Vor dem Hintergrund der Industrialisierung Lindens entwickelt sich eine Liebesgeschichte, die nicht sein darf. Sophie, Tochter eines Fabrikbesitzers, und Karl, Arbeiter in der Maschinenfabrik ihres Vaters, fühlen sich unwiderstehlich zueinander hingezogen. Allerdings sind beide verheiratet und auch der Standesunterschied ist eine unüberwindbare Hürde.
Interessant macht dieses Buch jedoch auch die Schilderung der Lebensverhältnisse in den Arbeiterfamilien in Linden Mitte des neunzehnten Jahrhunderts.

Melissa Broder
Muttermilch
Claassen Verlag, 24 Euro
annabee

Zur Autorin: Melissa Broder, geboren 1979 in Pennsylvania ist Lyrikern und Essayistin. Sie wurde durch ihren erfolgreichen Twitteraccount „So sad today“ bekannt. Ihr Roman „Milkfed“ wurde von Karen Gerwig aus dem Englischen übersetzt.

Inhalt: Rachel hat eine Essstörung, sie zählt jede Kalorie und ist spindeldünn. Nun begegnet sie Miriam einer extrem dicken Verkäuferin in Rachels Lieblings-Frozen-Yogurt-Laden. Rachel ist hingerissen von dieser Frau – von ihrem Hunger, ihrem Körper und ihrer gesamten Familie. Melissa Broder nimmt die Leserin mit auf einen wilden Ritt durch die Welten des jüdisch-orthodoxen Amerika, durch die Innenwelten einer Süchtigen und die ekstatischen Höhen satten Begehrens!

Stilistisches: Amerikanischer Stil zum Weglesen. Pointiert, roh, direkt.
Aktualität und gesellschaftliche Relevanz: Sichtbarmachen von Essstörung als Teil von Identität, aber nicht als absolutes Moment. Feiern von weiblicher Sexualität und Körpern. Bedeutsamkeit jüdisch-orthodoxer Prägung in den USA.

Stärken: Die Sexszenen.

Kirsten Boie
Für immer Sommerby
ab 10 Jahren, Oetinger Verlag, 14€
Decius-Thalia Linden

Im dritten Band der Bücher über Martha, Mikkel & Mats und ihre Oma Inge hat der Winter in Sommerby Einzug gehalten. In diesen Ferien sollen auch ihre Eltern dabei sein und alle freuen sich auf ein gemeinsames Weihnachtsfest. Bis es soweit ist, müssen jedoch noch einige Probleme gelöst werden.
Die Landschaft versinkt im Schnee und es sieht so aus, als würde es nie wieder aufhören. Es gibt in der ganzen Gegend Stromausfall, Mats geht im Schneetreiben verloren und der Marder hat es auf die Hühner abgesehen.
Doch es gibt zum Glück Nachbarn und Freunde, die sich alle gegenseitig unterstützen. Vielleicht kann dann auch die Steuermannsinsel vor dem Verkauf gerettet werden?
Kirsten Boie gelingt es sich in all ihre Figuren hineinzudenken und zu fühlen. Sie zeigt, worauf es in der Weihnachtszeit wirklich ankommt. So ist auch diese Geschichte ein wunderbares Buch zum gemeinsamen Lesen in der Winterzeit.

Dilek Güngor
Vater und ich
Verbrecher Verlag, 19 Euro
annabee

Zur Autorin: Dilek Güngör, geboren 1972 in Schwäbisch Gmünd, ist Journalistin und Schriftstellerin. Sie schreibt eine regelmäßige Kolumne in der Berliner Zeitung. Ihr fünftes Buch „Vater und ich“ landete auf der Longlist zum Deutschen Buchpreis 2021.

Inhalt: Als Ipek noch klein war hatten sie und ihr Vater ein enges Verhältnis. Die erwachsene Ipek dagegen fühlt sich ganz weit weg von ihm. Als ihre Mutter mit ihren Freundinnen zum Wellness-Urlaub aufbricht, reist Ipek nach Hause und verbringt das Wochenende mit ihrem Vater. Schafft sie es, die Distanz zwischen sich und ihrem Vater zu überwinden?

Stilistisches: Autofiktional. kurze, klare Sätze, an Annie Ernaux erinnernd. Viele Dialoge. Leicht zu lesende, chronologische Erzählweise, humorvoll und rührend.

Aktualität und gesellschaftliche Relevanz: Thematisiert die geschlechtsspezifische Sozialisation von Mädchen und das Auflehnen dagegen. Wie umgehen mit intergenerationaler Sprachlosigkeit? Fokus auf gesellschaftlichen Aufstieg von Kindern und Entfremdungsprozesse.

Stärken: Erzählen von Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität so nebenbei! Zwischenmenschlich Herzliches und gesellschaftlich Hierarchisches aus einem Erzählguss.

Kiley Reid
Such A Fun Age
Ullstein Verlag, 22 Euro
annabee

Das Romandebüt von Kiley Reid „Such a Fun Age“ erzählt die Geschichte von Emira Tukker. Emira ist Mitte zwanzig und arbeitet als Babysitterin für eine erfolgreiche Bloggerin. Mrs. Chamberlain bloggt, um Frauen zu ermutigen, ihre Stimme zu erheben. Selbst ist sie zutiefst unsicher – vor allem als Weiße gegenüber ihrer Schwarzen Angestellten Emira.
Doch ein Vorfall bringt nicht nur die Fassade der Bloggerin ins Wanken: Emira macht sich Samstagabend kurz vor Mitternacht auf in einen Edel-Supermarkt – im Schlepptau Briar, die Tochter von Mrs. Chamberlain, auf die sie kurzfristig aufpassen soll. Die beiden werden von einem Wachmann gestellt, der Emira verdächtigt, Briar gekidnappt zu haben – weil es nicht sein kann, dass eine Schwarze mit einer weißen Dreijährigen Samstagabend unterwegs ist.
Briars Vater kann per Telefon bestätigten, dass Emira Briars Babysitterin ist. Aber Mrs. Chamberlain, Alix, ist schokkiert, dass ihre Angestellte aus rassistischen Gründen beschuldigt wurde und will den Vorfall wieder gutmachen. Verzweifelt und über die Maßen verrennt sie sich in ihren Bemühungen.
Emira indes hat andere Sorgen: kurz vor ihrem fünfundzwanzigsten Geburtstag hat sie immer noch keinen richtigen Job, sie ist ständig pleite und misstrauisch gegenüber Alix‘ Wunsch zu helfen.
„Such a Fun Age“ ist mitreißend, unterhaltsam, fast filmisch. Reid erzählt vom Jungsein und der Suche nach einem Platz in der (Arbeits-) welt, von Rassismus und Klassenunterschieden, verlogener Gunst und missglückter Kommunikation. Der Roman ist durch all die unmöglichen Verwicklungen spannend wie ein Krimi und die Heldin ist eine extrem sympathische, cool-warmherzige Frau. Besonders deutlich wird das auch in der Beziehung, die sie zu Briar hat – das alles ist sehr schön erzählt.

Die MitarbeiterInnen der Buchhandlungen annabee und decius wünschen ihren LeserInnen ein Frohes Weihnachtsfest!

Ausstellungseröffnung von Gunnar Klenke im Küchengartenpavillon:

In Memoriam Else Blankenhorn

Quartier e.V. lädt am Sonntag, 5. Dezember um 14 Uhr zur Ausstellungseröffnung in den Küchengartenpavillon. „In Memoriam Else Blankenhorn“ heißt das Thema, mit dem sich Gunnar Klenke in der letzten Zeit beschäftigt hat. Zu sehen gibt es Zeichnungen, die von Andreas Ulrich vorgestellt und einführend besprochen werden.

Der Maler Gunnar Klenke zeigt in seiner Ausstellung farbige Arbeiten auf Papier. Er hat sich für diese Präsentation ausschließlich auf Zeichnungen beschränkt, die mit Ornamentik, Zahlen oder symmetrisch gestalteten Rahmen Ähnlichkeiten zu Geldscheinen aufweisen. Es sind Entwürfe für eigene fiktive Währungen, entwickelt, gezeichnet oder auch koloriert.

Die Anregung dazu, gab ihm Else Blankenhorn. Eine Malerin, die vor einhundert Jahren gestorben und im letzten Teil ihres Lebens diese Ideen für sich entwickelt hat.

Gunnar Klenke hat sich mit dieser ungewöhnlichen Frau, die viele Jahre in psychiatrischen Einrichtungen betreut wurde, schon länger beschäftigt. Aus einem Interesse heraus, dass ihm seinen eigenen Lebensunterhalt über viele Jahre gesichert hat. Er arbeitet mit psychisch Kranken und lässt sie in seinem Atelier, das ehemalige Backhaus auf dem Gelände des Stephanstiftes, malen.

Geblieben aus der Zeit von Else Blankenhorn sind die überdimensionierten Werte, die auf diesen Geldscheinen stehen.

Die Ausstellung von Gunnar Klenke wird bis zum 18. Januar 2022 im Küchengartenpavillon auf dem Lindener Berg gezeigt. Über die kommenden Wintermonate Dezember und Januar, sind die Öffnungszeiten um eine Stunde vorgezogen, Dienstag, Freitag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr.

Hinweis: Am Sonntag, 16. Januar, lädt Quartier e.V. ab um 15 Uhr, zu einem Künstlergespräch in den Küchengartenpavillon ein. Gelegenheit für Interessierte, sich mit Fragen an den Künstler wenden. Bei Veranstaltungen gilt im Küchengartenpavillon die 2G-Regel.

Gunnar Klenke hat sich bei der Ausstellung im Küchengartenpavillon auf Zeichnungen beschränkt, die mit Ornamentik, Zahlen oder symmetrisch gestalteten Rahmen Ähnlichkeiten zu Geldscheinen aufweisen.

Kultur kompakt

Die Galerie im Keller (des Freizeitheims Linden) präsentiert vom 3. Dezember 2021 bis zum 3. Januar 2022 die Ausstellung „Häfen in Hannover“ von Gerold Hoffmann und Dieter Schwandt. Sie kann täglich von 10 bis 22 Uhr besucht werden. Auf eine Vernissage wird vor dem Hintergrund des aktuellen Infektionsgeschehens verzichtet.

Das **Mittwoch:Theater**, Am Lindener Berge 38, bringt im Dezember erneut seine Produktion **„Gretchen 89ff.“** von Lutz Hübner (Regie: Heinrich Baxmann) auf die Bühne. Termine sind der 4. und der 11. Dezember jeweils ab 19.30 Uhr. Aktuelle Hinweise zu Corona-Maßnahmen und den Bedingung des Besuches der Vorstellungen finden sich auf www.mittwochtheater.de.

Das Dezember-Programm der Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, startet am Freitag, 3. Dezember, 20 Uhr, mit einer weiteren Veranstaltung der Reihe **„Mississippi liegt mitten in Linden“**. Für die Live-Musik sind diesmal Dieter Kropp (Gesang / Blues Harp) und Mickey Meinert (Gesang / Gitarre) – „Schönen Gruß vom Blues“ – zuständig. Anmeldungen zu dem am Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr, stattfindenden **Table-Quiz** sind bis 19.45 Uhr möglich. Der Blues Rock Band „Midnight Flash“ – Jojo Schulze (Gesang/Gitarre/Lap Steel), Leonora Schulze (Bass), Dschingis Brühler (Gesang/Schlagzeug) – schließlich besteitet am Samstag, 18. Dezember, 20 Uhr, das **X-Mas-Special** der Reihe „Mississippi liegt mitten in Linden“. Das Motto des Abends, zu dem auch Blues-Experte Axel Küstner seinen Beitrag leiten wird: „Rockin´ Boogie ´Round the Christmas Tree“.

Folgend Veranstaltungen kündigt für den Monat Dezember der **spezial Club im Apollo** an: DESiMOs spezial Club-Mix … mit Überraschungsgästen und Moderator **Matthias Brodowy** – Dienstag, 7. Dezember, 17.30 & und 20.15 Uhr. **DESiMO solo: „Silvestershow 2021/22“** – Freitag, 31. Dezember, 17.30 und 20.15 Uhr. Aktuell geltende Corona-Regeln unter www.spezial-club.de.

Am Freitag, 10. Dezember, 21 Uhr, findet in der Reihe **GALERIA LUNAR goes Underground**, Eleonorenstraße 19a, ausnahmsweise mal kein Konzert statt, sondern eine vorweihnachtliche Zaubershow, die sich vor allem der dunklen Seite der Magie widmet. Zu Gast ist das **Ensemble Bizarr** und verwandelt den Kellerclub für einen Abend in ein magisches Gruselkabinett. Seit über 17 Jahren steht das Bizarr-Ensemble für eine Zauberei, die abweicht von dem, was man sich gemeinhin unter Zauberei vorstellt. Keine Hasen. Keine roten Tücher. Es geht um morbide Geschichten, in denen der Tod, Hexen und Massenmörder auftreten, allerliebst gewürzt mit einer Prise Zauberei, Erzählung und Theater, abseits der gewöhnlichen Welt, mit einer Note von „düster“ und „unwirklich real“. Die Zauberer Ninian, Yandaal und Das Wiesel servieren unterhaltsame Geschichten – sofern „bizarr“, „schräg“, „gruselig“ und „andersartig“ für das geneigte Publikum unterhaltsam sind und man sich auf Themen einlassen möchte, die man bei „klassischer“ Zauberkunst eher vergeblich sucht. Manch einem erscheint das Dargebotene auf spezielle Art amüsant, dem anderen jedoch eher erschreckend und verstörend. Jedenfalls raten die Künstler dringend davon ab, Kinder mitzunehmen und nehmen tunlichst Abstand davon für eventuelle Folgeschäden aufzukommen.

Kensal Rise / London

Gedenkstätte Ahlem:
Das Programm im Dezember

Ein besonderes musikalisches Projekt bringt das Ensemble WAKS auf die Bühne. Der Name des Ensembles leitet sich ab vom Wachswalzen-Phonograph, das war das erste Gerät zur Konservierung von Klängen. „Wachs“ heißt auf Jiddisch „Waks“. Originalstimmen jiddischer Sänger und Sängerinnen aus Osteuropa, aufgenommen von 1928 bis 1941, überlebten so – vergessen in unbekannten Archiven. Mit Hilfe eines Computerprogramms werden Ausschnitte der alten Aufnahmen über ein Keyboard in neue Arrangements eingespielt. Verschollene Stimmen von Menschen aus fernen Zeiten werden so zu Solisten heutiger Konzerte. Begleitet von Violine und Piano erklingen diese alten Stimmen zusammen mit den Live-Stimmen des Ensembles. Termin: Sonntag, 5. Dezember, 15 Uhr, der Eintritt ist frei. Bubables Puppentheater – Ein jüdisches Märchen für Kinder ab 6 Jahren. Shlomo bekommt von seiner Klassenfreundin Ayshe zu Chanukka eine geheimnisvolle Wunderlampe aus Istanbul geschenkt. Schon bald springen drei drollige Chanukka-Geister aus der Lampe und erzählen von einem Lichterwunder im jüdischen Tempel von Jerusalem. Am Ende lüftet die Lampe ein Geheimnis das alles in ein neues Licht wirft. Mit jüdischem Witz und musikalischer Begleitung erzählt diese bunte Show von den Bräuchen und der antiken Geschichte des Chanukka-Festes. Termin: Sonntag, 19. Dezember, 14 Uhr, der Eintritt ist frei. Hinweis: Aufgrund der pandemiebedingten Umstände können sich die Planungen kurzfristig ändern. Alle Besucherinnen und Besucher werden deshalb gebeten, sich auf www.hannover.de über den aktuellen Stand zu informieren. Für den Zutritt gilt die 2 G-Regel.

Keine Augenwischerei mehr! Tennor Holding B.V. von Lars Windhorst insolvent! Sorge ums Ihme-Zentrum!

Laut Berichterstattung der HAZ vom 5. November 2021 soll die Firma Tennor Holding B.V. vom Hauptinvestor des Ihme-Zentrums Lars Windhorst insolvent sein. Sie ist Teil eines Firmenkonstrukts, dem Windhorst vorsteht. Das Urteil erging durch ein Amsterdamer Gericht, das wurde auch von einem Sprecher des dortigen Finanzgerichts bestätigt. Der Sprecher des Investors, Andreas Fritzenkötter widersprach dem Insolvenzurteil. Dieses beziehe sich lediglich auf einen Unternehmensteil der Firma. Laut Fritzenkötter sei das Ihme-Zentrum von der derzeitigen Entwicklung der Windhorst-Holding nicht betroffen. Man werde allen Verpflichtungen nachkommen. „Die Windhorst Firma Tennor Holding ist insolvent. Das hat ein hohes niederländisches Gericht in Amsterdam qua Urteil bestätigt. Jetzt von Seiten des Investors nur von einem Unternehmensteil zu sprechen, ist doch Augenwischerei. Es muss jetzt mehr denn je durch punktuelle und stichartige Führungen durch das Ihme-Zentrum sichergestellt werden, dass Lars Windhorst den Sanierungsplan auch wirklich einhält. Die Frist darf über den Juni 2023 hinaus nicht noch mal von der Stadtverwaltung verlängert werden“, so der Lindener Baupolitiker und Fraktionsvorsitzende Dirk Machentanz (Die LINKE).

Zoo und Region Hannover planen Impfstraßen für Kinder und Erwachsene

Einen kleinen Piks in den Arm bekommen und zur Belohnung Tiere bestaunen dürfen: So könnte demnächst der Familienausflug aussehen. Der Erlebnis-Zoo Hannover und die Region Hannover planen, im ehemaligen Regenwald-Panorama am Zoo fünf Impfstraßen mit insgesamt zehn Impfplätzen aufzubauen, von denen künftig zwei Impfstraßen ausschließlich für die Impfung von Kindern genutzt werden sollen. Sobald der Impfstoff für Kinder verfügbar ist, sollen Jungen und Mädchen zwischen fünf und elf Jahren dort ihre Corona-Impfung erhalten können. Der Zoo gibt zudem in den ersten vier Wochen des Angebots für Kinder, die das Impfangebot im ehemaligen Panorama wahrnehmen, und ihre Eltern Freikarten für einen Zoobesuch in der jetzigen Wintersaison aus. Bis der Impfstoff für Kinder da ist, können sich ab kommender Woche Erwachsene gegen das Corona-Virus impfen lassen. In der Rotunde am Zoo sollen mehrere Impfstraßen zur Erst-, Zweit- und Boosterimpfung gegen das Corona-Virus entstehen.Regionspräsident Steffen Krach ist die Aktion ein besonderes Anliegen: „Die meisten Kinder haben verständlicherweise Angst vor einem Piks in den Arm. Wenn es mit der Impfung eine Freikarte für den Zoo gibt, bedeutet das, dass das Ganze auch eine schöne Seite hat. Für diese Woche sind die Aufbauarbeiten geplant, so dass voraussichtlich ab Montag, 6. Dezember, im Panorama die Spritzen gesetzt werden können. Das Impfangebot für Kinder soll starten, sobald der Impfstoff da ist.

Personen und Projekte (XI): Das Freizeitheim Linden

Franziska Thom ist neue Leiterin

Das Freizeitheim Linden hat dieses Jahr sein 60-Jahre-Jubiläum gefeiert. Bei den Aktionen des Freizeitheims im und am Freizeitheim oder bei „Linden jubelt!“, der zentralen Feier der vielen Institutionen und Vereine, die dieses Jahr ein Jubiläum begehen, sah man ein neues Gesicht: Franziska Thom. Denn die bisherige Leiterin Silke van Laak (s. Lindenspiegel Januar 2021) hat in Linden aufgehört und ist jetzt Leiterin aller hannoverschen Freizeitheime. Ihre Funktion in Linden hat seit Juli 2021 die dreißigjährige Franziska Thom übernommen. Sie ist auf der Schwäbischen Alb geboren. Durch das Studium ist sie dann immer weiter Richtung Norden gezogen: erst nach Mainz, um dort Kultur-, Theater- und Filmwissenschaften zu studieren, dann nach Hildesheim für die Ausbildung zur Sozial- und Organisationspädagogin. An die Leine ist sie der Liebe wegen gekommen. Sie lebt heute in Linden-Mitte. Sie war in Hannover in der Jugendarbeit tätig, wollte aber mehr für alle Generationen wirken und kam so zur Stadtteilkultur und arbeitete erst im Stadtteilzentrum Ricklingen. Sie interessiert sich vor allem für kulturelle Bildung und möchte mit künstlerischen Mitteln pädagogisch arbeiten. Im Freizeitheim Linden plant sie nun mit dem Team für das nächste Jahr.

Sie selber hat eine halbe Stelle als Geschäftsführerin und eine halbe Stelle als Kulturfachkraft inne. Bettina Kahle, 61 Jahre, ist als Fachkraft für Kulturarbeit schon seit sechs Jahren im Freizeitheim tätig. Bis 2015 hat sie dreißig Jahre im Kulturtreff Roderbruch gearbeitet. Sie ist Erzieherin, studierte dann Sozial- und Theaterpädagogik sowie Erwachsenenbildung. Sie ist verheiratet, hat zwei Kinder und engagiert sich auch ehrenamtlich in Linden, u.a. bei „die Insel“, der Initiative für Linden-Nord.

Beide sind nicht nur im Freizeitheim aktiv. Sie arbeiten auch in den beiden anderen städtischen Standorten der Lindener Kulturarbeit: Franziska Thom betreut noch den Kulturbereich im Lindener Rathaus, Bettina Kahle leitet das Kulturbüro Linden-Süd im Treffpunkt Allerweg. Zum Team gehört noch Niclas De Becker. Er ist für Betrieb und Service zuständig. Der Lindener Butjer ist in seiner Freizeit auch Vorsitzender vom SC Elite in Linden-Süd. Hier hat er früher – so wie jetzt sein Sohn – Rugby gespielt. Überhaupt Sport: Auch Heimwart Thomas Lindecke war ein sehr guter Rugby-Spieler bei Victoria Linden. Hier ist er noch als Jugendtrainer tätig. Heimwart Levent Özmarti ist in seiner Freizeit ebenfalls sportlich unterwegs: Er ist leidenschaftlicher Fußballer. Zu den Heimwarten kommt ab Dezember Christian Rudolph dazu. Zum Team gehören noch Yvonne Liebermann als Verwaltungskraft sowie Kazim Demirok als Veranstaltungshelfer und Alina Voss, die hier ihr FSJ Kultur absolviert.

Das Team des Freizeitheims Linden: Leiterin Franziska Thom (rechts) mit (von links) Niclas De Becker, Thomas Lindecke, Levent Özmarti und Alina Voß. Foto: FZH Linden

„Durch die Corona-Pandemie hatten wir auch dieses Jahr natürlich deutlich weniger Kultur anbieten können. Inzwischen ist die Zahl der Veranstaltungen aber wieder deutlich gestiegen und auf altem Niveau, aber wegen der Abstandsregelungen eben mit jeweils weniger Teilnehmenden“, so Franziska Thom. „Trotzdem haben wir Einiges möglich gemacht. Es wurden viele Hofkonzerte draußen durchgeführt, Kreativ Angebote To Go konzipiert und Open Air Kunstaktionen angeboten.“

„Alles ist abhängig von der Corona-Pandemie und den jeweils gültigen Vorschriften. In den Großen Saal dürfen derzeit z.B. nur 30 Personen“, ergänzt Niclas De Becker.“ Für das nächste Jahr wird man deshalb mehr Angebote außerhalb des Hauses anbieten, entweder auf den Grünflächen oder im Biergarten am Freizeitheim, aber auch im ganzen Stadtteil. Ein Schwerpunkt wird 2022 das Thema Inklusion sein. „Wir fassen den Begriff weiter. So sind Empowerment, marginalisierte Gruppen, Transkultur, einfache Sprache und Sprachbildung Bestandteile. Wir werden ein Festival, einen Markt, Lesungen, Musik und Ausstellungen in ganz Linden dazu anbieten und mit Gruppen wie Kargah oder NiL (Normal in Linden) kooperieren“, so Franziska Thom. Das erfolgreiche Projekt in Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum wird als „Was ist Linden 2.0?“ weitergeführt und mit einer Ausstellung präsentiert. Überhaupt Ausstellungen im Freizeitheim: Hier werden neben den Fotoausstellungen im Keller auch drei große Themen zu Wehrmachtsdeserteuren und Arbeitersport sowie zum Projekt „Echt mein Recht!“ gezeigt. Und im Januar stellt der Verein IIK (Initiative für internationalen Kulturaustausch) die Ausstellung „Rassismus macht krank“ vor.

Das Stadtteilarchiv im Keller des Gebäudes wird nächstes Jahr sein 35-jähriges Bestehen feiern und für einige Überraschungen sorgen. Auch die „Utopianale“ gehört ebenso wie „Mein Quartier Linden“ wieder zum Programm. Dieses wird zusammen mit zahlreichen weiteren – vorwiegend Lindener – KooperationspartnerInnen gestaltet.

Was wünschen sich Franziska Thom und das Team für das nächste Jahr? „Gemeinsam mit den BewohnerInnen des Stadtteils wollen wir motiviert Kulturveranstaltungen auf die Beine stellen und Leichtigkeit erleben. Wir wünschen uns mit Mut in die Zukunft zu blicken und wollen je nach den Gegebenheiten eine sichere und wertschätzende Atmosphäre schaffen.“

Jonny Peter

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
Dezember 2021

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Mi 01			Mi. 17.45 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DER RAUSCH (OSCAR 2021!) DK 2020; 117 Min.	Mi. 20.15 Uhr FELIX KRULL (Bekenntnisse des Hochstaplers) D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck	Mi. 22.45 Uhr - GB 2021; 121 Min. CASH TRUCK	Mi 01
Do 02			Do. 18.00 Uhr - 100 Min. Wunderbare Kleinstadtkomödie mit M- Peschel! BECKENRAND SHERIFF	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr **Nach „Grand Budapest Hotel“ der neue Film von Wes Anderson! In Episoden (...) bebildert Anderson das romantische Frankreichbild der Amerikaner (...) versponnen und liebevoll ...“** (zeit.de) THE FRENCH DISPATCH F/D/USA 2021; **103 Min.; Regie: Wes Anderson („Darjeeling Limited“),** mit Benicio Del Toro, Timothée Chalamet u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr **GOLDENE PALME in Cannes 2021!** Unerhört, einzigartig und radikal! **„Weckruf an das Kino.“ (welt.de) „Wild und provokativ.“ (SWR)** TITANE F/B 2021; 108 Min.; Regie: Julia Ducournau, mit Agathe Rousselle, **Vincent Lindon („Hass“) u.a.**	Do 02
Fr 03			Fr. 18.00 Uhr - 100' Porträt des italienischen **Liedermachers.** PAOLO CONTE VIA CON ME			Fr 03
Sa 04	Weihnachten in Lönneberga	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) **DEFA-Märchenkultfilm!** Drei Haselnüsse für Aschenbrödel CSSR/DDR 1973; 82 Min.; **Regie: Václav Vorliček**	Sa. 18.00 Uhr **- Politikerinnen der Bonner Republik** D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN			Sa 04
So 05	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) **MICHEL** muss mehr Männchen machen 95 Min.		Sonntag 18.00 Uhr „Schräg, knallbunt, unverkennbar ...“ **(zdf, heute journal)** THE FRENCH DISPATCH	Sonntag 20.15 Uhr F/B 2021; 108 Min.; R.: Julia Ducournau TITANE	Goldene Palme, Cannes 2021	So 05
Mo 06			Mo. 18.00 Uhr **- Politikerinnen der Bonner Republik** D 2020; 99 Min. Die UNBEUGSAMEN	Mo. 20.15 Uhr BLUES BROTHERS USA **1979; 148 Min. (+ 0,50 €); Regie: John Landis, mit** Dan Aykroyd, John Belushi, Aretha Franklin u.a.	Extended Version	Mo 06
Di 07			**Dienstag 17.30 + 20.15 Uhr** Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Matthias Brodowy & Überraschungsgästen			Di 07
Mi 08			Mi. 18.00 Uhr USA 2018; 89 Min., mit Aretha Franklin u.a. AMAZING GRACE (Aretha Franklin)	Mi. 20.15 Uhr D 2020; 100 Min.; Regie: Marcus H. Rosenmüller BECKENRAND SHERIFF	Mi. 22.30 F/D/USA '21; 103 Min THE FRENCH DISPATCH	Mi 08
Do 09			Do. 18.00 Uhr **- Anthony Hopkins** (2 Oscars!) GB 2020; 98 Min. THE FATHER	Donnerstag 20.15 Uhr D 2021; **116 Min, mit Lars** Eidinger, D. Striesow u.a. NAHSCHUSS	Do. 22.45 Uhr - 124 Min.; OmU SHANE **Frontmann v. The Pogues**	Do 09
Fr 10			Fr. 18.00 Uhr **- D 2021; 110 Min.; Regie: Philipp Stölzl** SCHACHNOVELLE	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Das 25. Bond-Abenteuer, zum letzten Mal mit Daniel Craig als britischer Geheimagent 007!) KEINE ZEIT ZU STERBEN GB 2021, 163 Min (+ 1,- €), Regie: Cary Fukunaga, mit **Daniel Craig, Ralph Fiennes, Rami Malek, Christoph Waltz**		Fr 10
Sa 11	Weihnachten bei Pettersson u. Findus	Sa. + So. 15.30 Uhr (ab 0) Neue Abenteuer. HELDEN FALLEN NICHT VOM HIMMEL GB 2021, 60 Min. (4,- €)	Sa. 17.00 Uhr (3 Dt. Filmpreise!) D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde			Sa 11
So 12	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Morgen, **FINDUS**, wird's was geben S/D '05; 77 Min.		Sonntag 17.00 Uhr Daniel Craig ist 007.. GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN	Sonntag 20.15 Uhr D 2021; 176' (+ 1,- €); Regie: Dominik Graf, mit Tom Schilling FABIAN oder der Gang vor die Hunde		So 12
Mo 13			Montag 17.45 Uhr **Lars Eidinger im neuen Film** von F. Stünkel (Hannover) NAHSCHUSS	Mo. 20.15 Uhr - GB 2011; 94 Min. (MonGay) WEEKEND	**In Zusammenarbeit mit den Beauftragten** für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 13
Di 14	**Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen** CLIFFHANGER Die Welt des Wilden Westens **NL 2020; 2 Min.; Regie: Jasper Loos**		Di. 18.00 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA (Rita Falk)	Di. 20.15 Uhr **- D 2021; 110 Min.; Regie: Philipp Stölzl** SCHACHNOVELLE	Di. + Mi. 22.30 Uhr Rebell, Punk, Poet! Ein mitreißender Film über die Punkbewegung. SHANE **Frontmann v. The Pogues** GB 2020; 124 Min.; OmU	Di 14
Mi 15			Mi. 18.00 Uhr **- Anthony Hopkins** (2 Oscars!) GB 2020; 98 Min. THE FATHER	Mi. 20.15 Uhr D 2020; 96 Min.; Regie: Ed Herzog KAISERSCHMARRN DRAMA (Rita Falk)		Mi 15
Do 16			Donnerstag 18.00 Uhr USA 2021; 75 Min. OTTOLENGHI und die Versuchungen von Versailles	Do. 20.15 Uhr DK 2020; 116 Min. mit Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT (Riders of Justice)	Do. + Fr. 22.30 Uhr **Spannendes Gangsterkino!** Many Saints Newark USA 2021; 121 Min.; Regie: Alan Taylor, mit Jon Bernthal u.a.	Do 16
Fr 17			Fr. 18.00 Uhr D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck FELIX KRULL (Bekenntnisse des Hochstaplers)	Fr. 20.15 Uhr - „Herbst ist dabei toll, auch Christiane **Paul ist famos.“** (stern.de) Es ist nur eine Phase, Hase		Fr 17
Sa 18	Weihnachten in der Villa Kunterbunt	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) **Neues Abenteuer mit Lilli nach** der Erfolgskinderbuchreihe v. Knister! D 2017; 99 Min. Hexe Lilli rettet Weihnachten	Samstag 18.00 Uhr - Alterskomödie von OSCAR-Preisträger Florian Gallenberger. Es ist nur eine Phase, Hase	Sa. 20.15 Uhr D 2020; 103 Min.; **Regie: Sönke Wortmann, mit Christoph Maria Herbst** CONTRA	HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT Sa. 22.30 Uhr	Sa 18
So 19	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) **PIPPI GEHT VON BORD** **S 1969; 82 Min.; A. Lingreen**		So. 18.00 Uhr **- Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis, Leipzig!** D 2020; 103 Min. CONTRA	So. 20.15 Uhr USA 2021; 121'; R.: Alan Taylor Many Saints Newark		So 19
Mo 20			Montag 18.00 Uhr **- Das Leben einer Biene** D/CDN 2020; 93 Min.; R.: D. Wel Tagebuch einer Biene	Mo. 20.15 Uhr (WoMonGay) **FIN 2019; 93 Min.; finn. OmU; Regie: R: Katja Gauriloff** Baby Jane	**In Zusammenarbeit mit den Beauftragten** für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 20
Di 21			Dienstag 18.00 Uhr **- „Charmant und anrührend ...“ (Rheinpfalz)** D 2021; 102 Min. Es ist nur eine Phase, Hase	Di. 20.15 Uhr D 2021; 114 Min.; Regie: Detlev Buck FELIX KRULL (Bekenntnisse des Hochstaplers)	HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT Di. 22.30 Uhr (Riders of Justice)	Di 21
Mi 22			Mittwoch 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; **R.: L. Schwartzberg** Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Mi. 20.15 Uhr DK 2020; 116 Min. mit Mads Mikkelsen HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT (Riders of Justice)	Mi. 22.30 Uhr - 121 Min. Many Saints Newark	Mi 22
Do 23		Do. 15.45 Uhr (ab 0) **HEXE LILLI RETTET WEIHNACHTEN** 99 Min.	Do. 17.45 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DER RAUSCH (OSCAR 2021!) DK 2020; 117 Min.	Donnerstag 20.15 Uhr Daniel Craig ist 007.. GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN		Do 23
Fr 24	Heiligabend keine Vorstellungen. Wir wünschen ein frohes Fest!					Fr 24
Sa 25			Sa. 18.00 Uhr (Dt. OSCAR-Beitrag 2022! 4 LOLAS Dt. Filmpreis) Ich bin dein Mensch	Samstag 20.15 Uhr Daniel Craig ist 007.. GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN		Sa 25
So 26			Sonntag 17.00 Uhr **Ursprung und Bewusstsein** GB 2021; 163 Min. (+ 1,- €) KEINE ZEIT ZU STERBEN	So. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DER RAUSCH (OSCAR 2021!) DK 2020; 117 Min.	So. 22.30 F/D/USA '21; 103 Min THE FRENCH DISPATCH	So 26
Mo 27		Mo. + Di. 16.00 Uhr (ab 0) Neue, fröhlich Abenteuer. USA 2021; 86 Min.	Mo. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester **Film“, „Beste Regie“!** NOMADLAND	Mo. 20.15 Uhr **- „Hohe Gag-Dichte.“ (stern.de)** D 2021; 102 Min.; mit C. M. Herbst Es ist nur eine Phase, Hase	Mo. + Di. 22.30 Uhr Anarchistische Kultkomödie! Harold and Maude USA 1971; 91 Min.; R.: Hal Ashby, mit Ruth Gordon, Bud Cort u.a.	Mo 27
Di 28			Di. 18.00 Uhr - „Herbst ist dabei toll, auch Christiane **Paul ist famos.“** (stern.de) Es ist nur eine Phase, Hase	Di. 20.15 Uhr - Ein äußerst gelungenes komödiantisches Filmjuwel. D 2020; 103 Min. CONTRA		Di 28
Mi 29		Mi. + Do. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Margit Auerums Bestseller Schule magischen Tiere D '21; 93 Min.	Mi. 18.00 Uhr D 2020; 103 Min.; **mit Hassan Akkouch („4 Blocks“), Christoph M. Herbst** CONTRA	Mi. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. DER RAUSCH (OSCAR 2021!) DK 2020; 117 Min.	Mi. 22.45 F/D/USA '21; 103 Min THE FRENCH DISPATCH	Mi 29
Do 30			Do. 18.00 Uhr (Dt. OSCAR-Beitrag 2022! 4 LOLAS Dt. Filmpreis) Ich bin dein Mensch	Do. 20.15 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester **Film“, „Beste Regie“!** NOMADLAND	Do. 22.30 (Zum 75. Geb.) USA 2001; 109 Min. patti smith dream of life	Do 30
Fr 31			**Freitag 17.30 + 20.15 Uhr** Gesonderte Eintrittspreise DESiMO spezial Club	DESiMO Silvestershow Neu zusammengestellte Soloshow		Fr 31

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
24. Jahrgang
ISSN 1866-7562